

Man findet ferner überall an den Klippen Löcher eingehauen und an den Wänden die unvermeidlichen Namenschiffren und Jahrzahlen, deren älteste 1593 ist. Das Vorhandensein dieser Ruine, sowie der von Hohenleipa, mag dem Besucher ziemlich fragwürdig erscheinen. Allein das Räthsel löst sich, wenn man erfährt, dass diese erst in der Neuzeit wieder zugänglich gewordene Gegend im Mittelalter keineswegs so entwegt lag, sondern vielmehr von jener bedeutenden Handelsstrasse durchschnitten wurde, welche die Lausitzer Sechsstädte über Tetschen-Eger mit dem grossen Waarenstapelplatze Nürnberg verband.

Auf der Höhe des plateauförmigen, mit einem Holzgeländer eingefassten Felsens bietet sich dem Auge zuerst der Anblick der furchtbaren Tiefe; einen angenehmen Eindruck macht die Aussicht in's Thal gegen Westen, wo man einen grossen Theil von Dittersbach überschaut, und besonders interessant erscheint die unterhalb des sogenannten Schenkenberges an dessen östlichem Abhange stehende pittoresk geformte Katzenkische. Beim Rückwege betrete man den am Fusse des Felsens rechts führenden Weg thalwärts, der nach wenigen Minuten an den Fahrweg längs der im felsigen Grunde liegenden üppig grünen Hauswiese führt. Die Anfangs derselben befindliche Felsenwand gibt auf die Entfernung von 100—120 Schritten ein überraschendes Echo. Nach einer kurzen Strecke verliert sich die Wiese in's

**Stammbrückenthal**, in welchem man, wie in dem Wallgraben einer Naturfestung, links und rechts von den steilsten, furchtbar in die Höhe ragenden Felsenmauern umgeben, dahinwandelt. Die schroffen Spitzen dieses Felsenlabyrinths, darunter die „Teufelszähne,“ gewähren einen wildromantischen Anblick besonders dort, wo sich die vorspringenden Felsenwände scheinbar wie zu einem Thore vorneigen, durch welches der Weg aus dieser bezaubernden Wildniss leitet. Sobald der Brückenweg thalwärts passirt ist, erreicht man in kurzer Zeit den Kreuzweg zur Balzhütte und dort führt in südwestlicher Richtung links ab der Weg über den sogenannten „Pfarrer's Vogelheerd“ bergan zu

**Balzers Lager**, einer kleinen Sandsteinhöhle, deren an heissen Sommertagen angenehme Kühle den Wanderer